



Kompetenz an der Ems

Haren an der Ems hat sich als echter Allround-Standort für die Binnenschifffahrt etabliert. In der Stadt nahe der niederländischen Grenze ist nahezu die gesamte Wertschöpfungskette vertreten: von spezialisierten Schiffstischlereien über Maschinentechnik und Ausrüstungsbetriebe bis hin zu leistungsfähigen Werften. Kurze Wege, gewachsenes Know-how und eine enge Vernetzung der Betriebe prägen den maritimen Standort. Wie sich die aktuelle Marktlage darstellt, vor welchen Herausforderungen die Unternehmen stehen und wo sie Chancen sehen, haben die Schiffsdienstleister der SUT im Gespräch geschildert.





Elektro Jansen

In der Firma Elektro Jansen hatte der Betriebsinhaber Johannes Jansen zu Beginn 2025 seinen einstigen Azubi Tobias Eggern als Partner aufgenommen. Die Entscheidung, ihn als Partner aufzunehmen, habe sich im vergangenen Jahr voll bewährt: „Herr Eggern bringt frische Perspektiven ein und kennt das Unternehmen in- und auswendig. Wir ergänzen uns fachlich sehr gut, arbeiten auf Augenhöhe zusammen und ich stehe ihm selbstverständlich jederzeit bei Fragen zur Seite“, so Jansen. Für Eggern war das erste Jahr in der Geschäftsführung lehrreich: „Die Entscheidung, diesen Schritt zu gehen, habe ich bewusst getroffen. Mein Interesse an der langfristigen Entwicklung des Unternehmens und an neuen Aufgaben war groß, und ich konnte eigene Ideen einbringen und neue Perspektiven kennenlernen. Besonders wertvoll war das Vertrauen von Johannes Jansen und die Möglichkeit, die strategische und organisatorische Entwicklung aktiv mitzugestalten.“ Im vergangenen Jahr hat sich das Unternehmen vollständig neu aufgestellt und zentrale Abläufe grundlegend überarbeitet. Dabei stand die kontinuierliche Weiterentwicklung technischer Fortschritte im Vordergrund. Auch die Schulungen im Bereich der nautischen Geräte, in Sachen Trackpilot und Bridgescout für die Binnenschifffahrt wurden konsequent fortgesetzt. „Durch die Besuche der spezifischen Seminare zur Prüfabhabe der verschiedenen Erfordernisse an Bord von Binnenschiffen ist Tobias Eggern bereits ein anerkannter Partner geworden“, ergänzt Jansen.

Trotz der allgemeinen Schwäche der deutschen Wirtschaft verlief das Jahr für Elektro Jansen sehr gut. „Unsere spezialisierte Arbeit in der Binnenschifffahrt – insbesondere in den Bereichen Hydraulik- und Ruderanlagen, Schiffstechnik, E-Installationen und der nautischen Geräte – bleiben stark nachgefragt. „Besonders wichtig war die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und die verlässlichen Partnerschaften, die wesentlich zu unserer stabilen Entwicklung beigetragen haben. Darauf bauen wir auch für 2026“, so Eggern. Für das neue Jahr stehen weitere Investitionen in Technik und Weiterbildung sowie die Optimierung der Arbeitsprozesse auf der Agenda. Beide Inhaber sind sich einig: „Wir möchten den Betrieb weiterhin gemeinsam führen und unseren Kunden wie bisher ‚Qualität, Service und Menschlichkeit‘ bieten.“ db



Elektro Jansen

Gebrüder Klene Schiffsmotoren- und Reparaturwerkstatt

Die Gebrüder Klene Schiffsmotoren- und Reparaturwerkstatt ist mit der Auslastung im Jahr 2025 sehr zufrieden: „Das Niveau ist stabil und bestätigt die Entwicklung der vergangenen Jahre“, teilt das Unternehmen mit. Der Trend zum Reparatur- und Instandhaltungsservice habe sich auch 2025 fortgesetzt. Viele Kunden setzen bewusst auf die

Verlängerung der Lebensdauer bestehender Motoren – ganz nach dem Klene-Motto: „Wir machen Ihre Maschine wieder flott“. Neumotoren bleiben trotzdem weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Geschäfts. Die Außenarbeiten am Hallengebäude des Baujahres 1966, die im September 2024 starteten, sind inzwischen abgeschlossen, während sich die Arbeiten im Innenbereich in den letzten Zügen befinden. Insgesamt sei man mit dem Verlauf und dem Ergebnis sehr zufrieden. Auch beim Thema Nachwuchs kann sich die Gebrüder Klene Motorenwerkstatt nicht beschweren: Einer der zwei Auszubildenden hat seine Prüfung erfolgreich bestanden und wird Anfang Februar von dem Unternehmen übernommen. Der zweite Auszubildende befindet sich noch für ein weiteres Jahr in der Ausbildung. Zusätzlich werden im August dieses Jahres zwei neue Azubis ihre Ausbildung bei dem Unternehmen starten: „Eine enge und persönliche Begleitung ist uns dabei besonders wichtig“, betont Klene. Das Resümee fällt damit positiv aus: „Im vergangenen Jahr haben wir weiter an internen Abläufen und Strukturen gearbeitet. Für 2026 liegt der Fokus auf Stabilität, Servicequalität und einem gesunden, nachhaltigen Weiterführen unseres Familienbetriebs.“ db



Gebrüder Klene Schiffsmotoren- und Reparaturwerkstatt

Kötter Werft

Aufgrund der soliden Auftragslage blickt die Kötter Werft positiv auf das vergangene Jahr und auch auf das bevorstehende. „Neben den gut gefüllten Auftragsbüchern mit geplanten Arbeiten kamen aufgrund von Havarien immer wieder kurzfristige Aufträge dazu“, erzählt Stephan Kötter, der als einer von zwei Geschäftsführern die Werft in fünfter Generation leitet. „Wir versuchen natürlich, in solchen Fällen kurzfristig Hilfe anzubieten“, ergänzt Nils Kötter. So auch im Moment: Aktuell sind am Standort Haren insgesamt drei Schiffe an Land sowie ein weiteres am Standort Raken.

Zum Portfolio des Familienunternehmens gehören Reparaturen aller Art sowie Umbauten und Klassearbeiten. Insgesamt lagen im vergangenen Jahr mehr als 90 Schiffe auf der Werft, sechs davon mit einer Länge von über 100 Metern. Denn als eine der wenigen Werften der Region kann der Betrieb Schiffe bis zu 110 Metern aufnehmen. Manche Arbeiten dauern nur ein, zwei Tage, andere Schiffe liegen über viele Wochen auf der Werft. Zu einer Besonderheit für das Familienunternehmen gehörte 2025 die aufwändige Erneuerung des Bodens einer Klappeschute. Herausfordernd bleibt die Personalsituation: „2025 war vor allem davon geprägt, genug geeignete Mitarbeiter zu finden“, berichtet der Geschäftsführer. Immerhin: Ersatz für den



Kötter Werft

Meister in der Fertigung, der bald in den Ruhestand geht, ist gefunden und wird derzeit eingearbeitet.

Auch auf das laufende Jahr blicken Kötters zuversichtlich: „Wir sind mit einer guten Auftragslage ins Jahr gestartet und haben schon jetzt bis in den Herbst hinein einen soliden Bestand von geplanten Projekten. Weitere Dinge ergeben sich dann sicher im laufenden Jahr“, sagt Stephan Kötter optimistisch.

ab

Deymann Rohrbau

2025 war für Deymann Rohrbau ein gutes Jahr, freut sich Geschäftsführer Rudolf Deymann auf Nachfrage der SUT. Zu den großen Projekten gehörte der Umbau eines Tankschiffs Typ-C zum Bunkerboot für den Kunden Unabhängige Tanklogistik (UTG) mit Hauptsitz in Bremerhaven, den das Familienunter-



Deymann Rohrbau

nehmen im Frühjahr 2025 fertiggestellt hat. Es ist jetzt in Bremerhaven als Bunkerschiff tätig und nimmt darüber hinaus unter anderem alte Öle sowie Bilgenwasser und Slops auf. Dafür besteht das Schiff aus vier Tanks für Treibstoffe zum Bunkern und vier Slop tanks, um verbrauchte Materialien wieder aufzunehmen.

Des Weiteren macht die Firma Deymann Rohrbau viele Klassearbeiten für Tankschiffe. Hintergrund: Alle fünf Jahre brauchen die Schiffe eine neue Abnahme. Dabei überprüfen die Fachleute die Rohrleitungen, Lade- und Restetanks sowie Kofferdämme auf Dichtigkeit. Defekte und nicht mehr brauchbare Teile werden entweder repariert oder ausgetauscht. Abschließend werden der Klassifikationsgesellschaft die Protokolle über den Ist-Zustand und Anpassungen vorgelegt.

Auch im Nicht-Schiffsbereich ist Deymann Rohrbau viel unterwegs. Denn neue Rohrleitungen und Armaturen werden dort ebenfalls gebraucht. „Die Seeschifffahrt mit sehr vielen ansässigen Reedereien hier in Haren an der Ems ist auch ein guter Arbeitgeber für Deymann Rohrbau – und das schon über 20 Jahre“, freut sich Deymann und ergänzt: „Daher wird es immer weiter gehen und die Firma kann mit Stolz und Dankbarkeit zurück und vor allem nach vorne blicken.“

ab



Wessels Tischlerei und Alubau

Die Tischlerei und der Alubau Wessels blicken zufrieden auf das Jahr 2025 zurück. Die Auslastung blieb auf dem hohen Niveau des Vorjahres, von der schwächelnden Wirtschaft spürt das Unternehmen aktuell nichts. Prokurist Frank Albers führt die Tatsache, dass sie von den Tiefen der letzten Jahre verschont geblieben sind, auch auf ihre breite Aufstellung im Schiffbau zurück: Wessels macht viele Steuerhaus-Reparaturen und -neuaufbauten für Flusskreuzfahrer, Kreuzfahrt- und Fährschiffe, die Binnenschifffahrt sowie Seeschiffe.

Zum Leistungsspektrum von Wessels gehört neben Steuerhäusern der komplette Innenausbau. 2025 lieferte das Unternehmen zahlreiche Steuerhäuser aus, sowohl für Partikuliere als auch für Reedereien: Für die Neubauschiffe der Viking River Cruises hatte Wessels bereits 2024 den Bau der Steuerhäuser sowie des Innenausbaus gemacht. Insgesamt zehn Neubauten wurden dabei bereits abgeschlossen, gleichzeitig startete dort eine neue Serie: Fünf Steuerhäuser sollen 2026 ausgeliefert werden, drei weitere im Folgejahr. Die Arbeiten für die Rhenus-Gruppe sind ebenfalls beendet: Dort arbeitete Wessels an den Steuerhäusern inklusive Hubschacht der in den Niederlanden stattfindenden Koppelverband-Neubauten Wörth, Ludwigshafen und Mannheim. Diese sind inzwischen alle abgeliefert. Aktuell ist die Tischlerei zudem mit dem Neubauprojekt einer Biomethan-Fähre beschäftigt, deren Ausbau sich verzögert hat und nun bis Sommer fertiggestellt werden soll: „Die Isolierarbeiten haben wir fertiggestellt, der Ausbau beginnt in Kürze“, berichtet Albers. Besondere Anforderungen lagen auf extremer Gewichtsersparnis aufgrund des gering geplanten Tiefgangs.



Wessels Tischlerei und Alubau

Parallel laufen die jährlichen Winterwartungen für Flusskreuzfahrtschiffe, neue Innenausbauten für eine Fähre von Hadag sowie ein Neubauprojekt für die Reederei Deymann. Weitere Umbauten an Nordseefähren ergänzen den vollen Auftragskalender. In Haren wurden diverse Wohnungsumbauten durchgeführt und für 2026 stehen auch noch Umbauten an.

Beim Thema Fachkräfte spürt Wessels weiterhin Engpässe: Zwei neue Auszubildende im Tischler- und Metallbau wurden zwar eingestellt, doch generell bleibt die Mitarbeitersuche ernst, sagt Albers: „Es gibt vereinzelt neue Mitarbeiter, aber man merkt generell, dass es schwierig wird.“ Für 2026 erwartet das Unternehmen eine stabile Auftragslage – große Veränderungen stehen derzeit nicht an, schließt Albers.

db

Sealero



Sealero

Anfang des Jahres kam es bei Sealero zu einem Wechsel in der Geschäftsführung. Zum 1. Januar 2026 übernahm Valeriya Lohmann die Leitung des mittelständischen Handelsunternehmens. Der Übergang erfolgte bewusst geordnet und mit dem

klaren Ziel, den erfolgreichen Kurs konsequent fortzuführen. Die Rahmenbedingungen dafür sind günstig. Sealero verzeichnet eine insgesamt hohe und weiter steigende Auftragslage. Entsprechend liegt ein zentraler Fokus auf der zuverlässigen und termingerechten Abarbeitung der bestehenden Aufträge. Kontinuität spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die gezielte Weiterentwicklung des Unternehmens. Strategisch setzt Sealero klar auf nachhaltiges Wachstum. Die Marktposition in der See- und Binnenschifffahrt soll weiter gestärkt werden, ohne dabei die eigenen Qualitäts- und Serviceansprüche aus den Augen zu verlieren. Parallel dazu werden interne Prozesse kontinuierlich effizienter und professioneller aufgestellt, um auch künftig flexibel auf Marktanforderungen reagieren zu können.

So blickt Lohmann sehr zuversichtlich in die Zukunft des Unternehmens. Die Kombination aus langjähriger Erfahrung, einem frischen Führungsstil und einem starken, eingespielten Team bildet aus ihrer Sicht eine solide Basis für die kommenden Jahre. Damit sieht sich Sealero insgesamt gut gerüstet für zukünftige Herausforderungen. Ziel bleibt es, nachhaltigen unternehmerischen Erfolg zu sichern und langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen weiter auszubauen.

ab



Wermes Maschinen & Technik

Wenn es um die Fertigung und Reparatur von Maschinen- und Hydraulikanlagen geht, zählt das Team von Wermes Maschinen & Technik zu den Spezialisten. Im Bereich der Schiffstechnik überzeugt das Team bereits seit über zehn Jahren und koordiniert am Standort Haren seine Projekte. Dabei wird im Familienunternehmen Zuverlässigkeit besonders groß geschrieben. Das wissen auch die Kunden zu würdigen: Die Auftragsmenge blieb insgesamt stabil, allerdings waren die einzelnen Arbeiten weniger kleinteilig und häufig von größerem Umfang. Im Mittelpunkt standen vor allem Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten – etwa an Steuerhaus-Hubeinrichtungen, Ruderanlagen, Autokranen, Lukenwagen, Ankerwinden, Bugstrahlern und weiteren Komponenten. Für das Instandsetzen von Bohrungen und Lagersitzen kam dabei weiterhin die mobile Schweiß- und Spindelanlage zum Einsatz. Insgesamt zeigen sich Helmut und Gerd Wermes mit der Auslastung 2025 sehr zufrieden.

Auch in diesem Jahr ist die Auftragslage gut. So steht beispielsweise der Umbau einer Ruderanlage auf ein modernes, energieeffizientes Hydrauliksystem in den Auftragsbüchern. Aktuell werden zudem separate Notrudersysteme eingebaut. Auffällig ist allerdings laut Geschäftsführer Helmut Wermes, dass Reparaturarbeiten zunehmend spontaner werden. Doch das Team von Wermes ist flexibel und damit in der Lage, auch dringend notwendige Projekte schnell abzuwickeln. Hier kommt zum Bei-

Wermes Maschinen & Technik



spiel der mobile Hydraulikschlauch-Service, mit dem jederzeit und an jedem Ort Hydraulikschläuche nach Maß gefertigt werden können, zum Einsatz.

ab

Martron Marine Electronic & Service

Nach dem Abschluss umfangreicher Renovierungs- und Umbaumaßnahmen am Büro-, Lager- und Werkstattgebäude hat Martron seine Büro- und Lagerkapazitäten deutlich erweitert und in wesentlichen Bereichen verdoppelt. Damit reagiert das Unternehmen auf die steigenden Anforderungen im Markt – insbesondere auf den Wunsch nach schneller Verfügbarkeit, um Ausfälle im Schiffsbetrieb möglichst kurz zu halten. Um Kunden noch schneller unterstützen zu können, liefert Martron zentrale Basiskomponenten direkt ab Lager, darunter Umrichter,

Ladegeräte und weitere wichtige Baugruppen für Service, Retrofit und Neubau.

Auch projektseitig blickt das Unternehmen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zu den Highlights zählt der Neubau eines modernen Arbeitsschiffes mit der vollständigen Integration moderner Automatisierungstechnik, intuitiver HMI-Systeme sowie einer leistungsstarken Victron-Energieanlage auf 400-Volt-Basis. Das Ergebnis: höchste Betriebssicherheit, maximale Effizienz und ein deutlich reduzierter Generatorbetrieb. Darüber hinaus wurden mehrere neue Steuerhäuser realisiert und Retrofits der Hauptmaschinensteuerungen umgesetzt – inklusive moderner Displays für bessere Übersicht, einfache Bedienung und zeitgemäßen Komfort. Im Bereich Kommunikation bietet Martron zudem aktuelle Lösungen vom Mobilfunk bis zu Satellitensystemen, ebenfalls mit kurzfristiger Verfügbarkeit.

Aktuell wird das Produktportfolio zudem gezielt im Bereich Radar- und Steuerhaustechnik ausgebaut. Damit stärkt Martron laut eigenen Angaben konsequent das Prinzip „alles aus einer Hand“ von der Energie- und Automatisierungstechnik über Steuerhauslösungen bis zur modernen Kommunikations- und Navigationsausrüstung.

Mit dem Ausbau der Infrastruktur und dem breiten Leistungsspektrum positioniert sich Martron als expandierender technischer Dienstleister für Binnen- und Seeschiffe.

ab



Martron Marine Electronic & Service.



Ihnen Bunker Service

Die frühere H. Lohmann Bunker-Logistik-Service wurde Mitte 2020 von Ihnen Bunker Service mit Sitz in Münster übernommen. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft von Weert Ihnen mit Sitz in Emden. Zum Zeitpunkt der Übernahme, sowie auch heute noch, gehören drei Bunkerschiffe an den Standorten Datteln und Münster (TMS Falderntor, TMS Nordertor und TMS Hafentor) zum Unternehmen. Im Jahr 2021 kam der Standort Haren mit dem Tankmotorschiff Neutor hinzu. Nach einem vorübergehenden Rückgang während der Corona-Pandemie entwickeln sich die Umsätze inzwischen wieder positiv. Vom Standort Haren aus beliefert die Ihnen Bunker Service mit dem Bunkerboot TMS Neutor Schiffe bis nach Dörpen und deckt damit den gesamten Ems-Kanal in diesem Bereich ab. Neben Gasöl werden dort auch versteuerter Diesel für Sportboote und Yachten sowie Schiffsausrüstung angeboten. Zusätzlich können dank der vorhandenen Schmieröltanks Shell Gadinia 30 und Shell Gadinia 40 geliefert werden. An den Standorten Münster und Datteln versorgt das Unternehmen seine Kunden außerdem mit Gasöl sowie mit Schiffsbedarf, Lebensmitteln und Reinigungsmitteln, sodass eine umfassende Versorgung der Schiffe möglich ist. Perspektivisch wird auch der alternative Kraftstoff HVO100 beobachtet. Aktuell ist die Nachfrage dafür noch zu gering, um in das Geschäft einzusteigen, erklärt Kevin Schäfer, kaufmännisch verantwortlich bei der Ihnen Bunker Service. Eine Herausforderung bleibt die Personalsituation. Am Standort Datteln werden derzeit ein Matrose und ein Schiffsführer gesucht. Die Branche ist überschaubar und der Bedarf an quali-



Ihnen Bunker Service

fiziertem Personal hoch. Geeignete Mitarbeiter zu finden, ist derzeit nicht einfach, so Schäfer. Insgesamt blickt die Ihnen Bunker Service auf eine stabile Entwicklung und setzt an allen Standorten auf Verlässlichkeit, Kontinuität und einer schrittweisen Weiterentwicklung.

ab

Anzeige



Niedersachsen
Ports

**Unsere Häfen.
Ihre Zukunft.**

www.nports.de

Folgen Sie uns auf




